

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. Juni 2023 20:21

Zitat von Quittengelee

Was immer das bedeutet.

"sola scriptura" sollte ein "Mädchen für alles" doch verstehen können.

Du kennst den Begriff "solo". Das kommt aus dem Lateinischen und bedeutet soviel wie "allein".

Und "scriptura" kommt ebendaher und bedeutet soviel wie "das Schreiben".

Fassen wir zusammen: Der reformatorische Begriff "sola scriptura" meint: "Die Schrift alleine gilt."

Das ist einer der Punkte, der die Reformierten Kirchen sich von der Römisch-Katholischen unterscheidet - und das hat tiefgreifende Konsequenzen für die Glaubensüberzeugungen.

Zitat von Quittengelee

Aber doch: es gibt Gott, von da aus startet der kath. Religionsunterricht. Und alles Weitere darf die Religionslehrkraft ergebnisoffen diskutieren, so wie sie das für richtig hält?

Nein, wurde aber auch schon mehrfach hier dargelegt: Die Römisch-Katholische Glaubenslehre ist nicht ergebnisoffen, darf aber durchaus ergebnisoffen in Bezug auf die SuS besprochen werden. Die Religionslehrkraft ist den Glaubenslehren ihrer Kirche verpflichtet.

Zitat von Quittengelee

Es geht zwar nicht darum, sich abzugrenzen, es ist aber im konfessionell gebundenen Unterricht offenbar nur möglich, über Glauben und Religion zu sprechen, wenn man das von der eigenen Warte aus tut.

Das ist weitgehend richtig, aber nur weigehend. Ich würde formulieren:

"Es geht zwar nicht darum, sich abzugrenzen, es ist aber gerade im Römisch-Katholischen RU möglich, über Glauben und Religion zu sprechen, wenn man das von der eigenen Warte aus tut." Aus ner anderen Warte zu sprechen halte ich für übergriffig.

[Zitat von Quittengelee](#)

So viel zur Öffnung nach außen, zuerst mal grenzt man sich ab.

Zuerst sucht man/frau die eigene Identität. Dann blickt man/frau auf seine Nächsten.

[Zitat von Quittengelee](#)

Das musst du ein bisschen genauer erklären. Die AfD hat überhaupt keine Bezugspunkte zur Kirche.

Du hast es doch schon erfasst: Die AfD hat zumindest zur Römisch-Katholischen Kirche überhaupt keine Bezugspunkte, die Römisch-Katholische Glaubenslehre zur AfD hingegen eine eindeutige Position: Für einen Römisch-Katholischen Christen ist die AfD - wie sie sich zur Zeit zeigt - keine Wahl. Das war in ihren Anfängen, in ihren Euro-kritischen Anfängen vielleicht mal anders.

[Zitat von Quittengelee](#)

Da ist die "nächstrechte" CSU mit dem Christentum im Namen

Namen sind Schall und Rauch. "An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen." Mt 7,16

Wenn du offen und ehrlich mehr verstehen willst: Komm zu mir in den Römisch-Katholischen Religionsunterricht.

Ach, vergessen: Geht aus mehreren Gründen ja nicht.